

BELEGEXEMPLAR

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1987/88

F. Frey, P. M. Fried, M. Menzi, F. Weilenmann und H. Winzeler

Eidgenössische Forschungsanstalt für landwirtschaftlichen Pflanzenbau Zürich-Reckenholz

Dank der intensiven züchterischen Tätigkeit im In- und Ausland können der Praxis immer bessere Getreide- und Maissorten zur Verfügung gestellt werden. Vielversprechende neue Sorten werden von den landwirtschaftlichen Forschungsanstalten in dreijährigen Hauptversuchen an mehreren Anbauorten auf Ertrag, Qualität und agronomische Eigenschaften (Standfestigkeit, Resistenzeigenschaften usw.) geprüft und mit den Sorten der bestehenden Liste verglichen. Neue Sorten, welche sich für den Anbau unter schweizerischen Verhältnissen besonders eignen, werden dem Bundesamt für Landwirtschaft zur Aufnahme in die Sortenliste empfohlen. Nach Anhören der entsprechenden Fachkommissionen, in denen die interessierten Kreise (EGV, Handel, Saatgutproduktion, Müller, Bäcker usw.) vertreten sind, entscheidet das BLW über die Aufnahme der vorgeschlagenen Sorten in die offizielle Sortenliste.

Nach Artikel 17 Absatz 4 des Sämereienbuches ist die offizielle Sortenliste im Getreidebau für den Handel mit Getreidesaatgut bindend. Das heisst, es darf nur Saatgut von Sorten der offiziellen Sortenliste zertifiziert und in den Handel gebracht werden. Davon ausgenommen ist einzig Saatgut zu Grünschnittzwecken, sofern es ausdrücklich als solches bezeichnet wird.

Die vorliegende Zusammenstellung basiert auf den neuesten dreijährigen Hauptversuchsprüfungen. Beim Wintergetreide wurde die Periode 1985 bis 1987, beim Sommergetreide jene der Jahre 1984 bis 1986 berücksichtigt. Damit ist ein optimaler, auf aktuellsten Versuchsergebnissen beruhender Sortenvergleich gewährleistet.

Im Jahre 1987 wurden neu in die Sortenliste aufgenommen:

Winterweizen: Garmil	Sommerhafer: Panther
Sommerweizen: Frisal	Mais: Alpine, LG 2080, Athlet, Caribou,
Triticale: Dagro	Karat, Arikana, LG 2250, Zerta,
Wintergerste: Triton	Adonis Pau 8213, Vivas, Eva,
Sommergerste: Flika, Golf	Roberta

Die neuen Maissorten wurden in den MSL 9/1987 beschrieben. Die neuen Getreidesorten werden im Laufe des nächsten Jahres in dieser Zeitschrift vorgestellt.

Ins Provisorium versetzt (mit Übergangsfrist)

	Saatgutverkauf noch zulässig bis:		Saatgutverkauf noch zulässig bis:
Winterweizen		Mais	
Moléson	30. 6. 1988	Anko	30. 6. 1988
		As	30. 6. 1988
Sommerweizen		Beaupré Pau 205	30. 6. 1989
Lita	30. 6. 1989		

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1987/88

Sortenname	Abstammung	Züchter	In der Sorten- liste seit	Frühreife	Ertrag
A. BROTTGETREIDE					
I. Winterweizen					
1. Probus	Plantahof × Trubilo	Eidgenössische Versuchsanstalt Zürich-Oerlikon	1948	mittel- früh	gering bis mittel
2. Zenith	Heine VII × C 3842/3663 (kanadischer winter- harter Sommerweizen)	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich und Lausanne	1969	mittel- früh	hoch
3. Hardi	Capelle (Capelle × Thatcher)	Etablissements Momont-Henette, F	1978	mittel- früh	mittel
4. Zlatna Dolina (Valle d'Oro)	Zg 414-57 × Leonardo	Institute for Research in Crop Production and Plant Breeding Zagreb, YU	1978	sehr früh	hoch
5. Zenta	Bezostaja 1 × Zenith	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Changins	1979	früh bis mittelfrüh	hoch
6. Eiger	Bezostaja 1 × Zenith	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Changins	1980	mittelfrüh	mittel bis hoch
7. Sardona	Bezostaja 1 × Zenith	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Changins	1980	mittelfrüh	hoch
8. Arina	Moisson × Zenith	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Changins	1981	mittelfrüh	hoch bis sehr hoch
9. Partizanka	Sava × Bezostaja	Institute for agric. Research Novi Sad, YU	1981	sehr früh	hoch
10. Carimulti	—	T. Heidenreich Bad Schwartau, BRD	1981	mittelfrüh	sehr hoch

Standfestigkeit	Anfälligkeit für				Auswuchsfestigkeit	Preisklasse	Bemerkungen
	Spelzenbräune	Gelbrost	Braunrost	Mehltau			
schwach bis mittel	gering	stark	stark	mittel	schwach	Ia	Reagiert gut auf CCC-Behandlung
gut	mittel bis stark	gering bis mittel	stark	mittel	gut	II	Oberstes Blatt neigt zur Spitzendürre
gut	stark	gering	stark	mittel bis stark	mittel	III	–
mittel bis gut	stark	mittel bis stark	gering	mittel bis stark	–	III	Nur für die Südschweiz
gut	mittel bis stark	gering bis mittel	stark	mittel	mittel bis gut	Ib	–
sehr gut	mittel bis stark	gering	mittel	mittel	gut	Ib	–
gut	mittel	gering bis mittel	mittel bis stark	gering bis mittel	schwach bis mittel	Ib (prov.)	–
gut	gering	stark	stark	mittel	mittel	Ic	Grosskörnige Sorte
gut bis sehr gut	mittel bis stark	stark	gering	mittel bis stark	mittel	Ib	–
mittel bis gut	gering	gering	mittel	mittel	mittel	IV	–

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1987/88 (Fortsetzung)

Sortenname	Abstammung	Züchter	In der Sorten- liste seit	Frühreife	Ertrag
11. Bernina	Caribo × Hoenser 52	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Changins	1983	mittelfrüh	hoch bis sehr hoch
12. Tambo	Mutante aus: [Hoenser 52 × (Probus ² × Bankuti 1201)]	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Changins	1985	mittelfrüh	hoch
13. Asiago	(Atlas × Wichita) × (Lancer × Adria)	Società Polesana, Badia Polesine, I	1985	früh	hoch
14. Iena	Champlein × Courtôt	Désprez, Capelle par Templeuve, F	1986	früh	hoch bis sehr hoch
15. Forno	NR 72-837 × Kormoran	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Changins	1986	früh	hoch bis sehr hoch
16. Garmil	NR 72-839 × Kormoran	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Changins	1987	mittelfrüh	hoch bis sehr hoch
II. Sommerweizen					
1. Kärntner Frühweizen	DC 2305 × Janetskis Jabo	Dr. Lasser, Kärntner Saatbau- genossenschaft, A	1958	sehr früh bis früh	in höheren Lagen relativ hoch
2. Calanda	(B 101 × B 128) × [Svenno × (Frontana × Kärntner-Grannen)]	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Changins	1979	mittel bis früh	hoch
3. Walter	WW 1369 × WW 4169	Weibull, Landskrona, S	1980	spät	hoch bis sehr hoch
4. Hermes	[(Solo × Marquis) × Opal] × Kolibri	Dr. H. Hege Hohebuch, BRD	1982	spät	sehr hoch

Stand- festigkeit	Anfälligkeit für				Auswuchs- festigkeit	Preisklasse	Bemerkungen
	Spelzen- bräune	Gelbrost	Braunrost	Mehltau			
gut bis sehr gut	gering bis mittel	gering	mittel	mittel bis stark	mittel	IV	Grosskörnige Sorte
sehr gut	mittel bis stark	gering	gering	stark	schwach	I b (prov.)	Grosskörnige Sorte
gut	mittel	sehr stark	gering	gering	—	II (prov.)	Nur für die Südschweiz
sehr gut	gering	gering	gering	gering bis mittel	mittel	III (prov.)	begrannt, grosskörnige Sorte
sehr gut	mittel bis stark	gering bis mittel	gering	gering	mittel	II (prov.)	Grosskörnige Sorte
gut bis sehr gut	gering	gering	gering	gering bis mittel	gut	II (prov.)	Saatgut ab Ernte 1988 verfügbar
schwach bis mittel	mittel	stark	gering	mittel	—	I b*	* Erreicht Qualität der anderen Sommerweizen nicht; Sorte nur für Anbau in Grenz- lagen bestimmt
schwach bis mittel	gering	mittel	gering	mittel	schwach bis mittel	I a	begrannt
sehr gut	stark	gering	stark	gering	schwach bis mittel	II	bevorzugt frühe Saat
gut	mittel bis stark	stark	mittel	gering bis mittel	schwach bis mittel	II	bevorzugt frühe Saat

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1987/88 (Fortsetzung)

Sortenname	Abstammung	Züchter	In der Sorten- liste seit	Frühreife	Ertrag
5. Orello	Kolibri × (B 564 × Kentana 54 B)	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Changins	1982	mittel bis früh	hoch
6. Besso	Kolibri × (B 564 × Kentana 54 B)	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Changins	1982	früh	hoch bis sehr hoch
7. Albis	Hermes × 90847 ¹ (¹ Kentano 54 B × B 564 ²)	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Changins	1983	mittel bis früh	hoch bis sehr hoch
8. Dadora	Hermes × 90742	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Changins	1984	mittel bis früh	hoch bis sehr hoch
9. Remia	Auslese aus Steril-Programm	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Changins	1986	mittel bis früh	sehr hoch
10. Frisal	91270 × Selpek	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Changins	1987	mittel bis früh	hoch bis sehr hoch
III. Korn					
(Spelz, Dinkel)					
1. Oberkulmer Rotkorn	Auslese aus Landsorte	—	1948	mittelfrüh	hoch
2. Altgold Rotkorn	Oberkulm 3 × Sandmeier Oberkulm II	Eidgenössische Versuchsanstalt Zürich-Oerlikon in Zusammenarbeit mit A. Bättig, Niederwil	1952	mittelfrüh	hoch
3. Ostro	Oberkulmer Rotkorn × Steiners roter Tiroler	Eidgenössische Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1978	mittelfrüh	hoch bis sehr hoch

Standfestigkeit	Anfälligkeit für				Auswuchsfestigkeit	Preisklasse	Bemerkungen
	Spelzenbräune	Gelbrost	Braunrost	Mehltau			
mittel bis gut	mittel	gering bis mittel	stark	mittel	schwach bis mittel	I b	Grosskörnige Sorte
mittel bis gut	stark	mittel	mittel	mittel	mittel bis gut	II	—
gut	mittel	gering bis mittel	gering	gering	mittel	I b	—
gut	mittel	mittel bis stark	gering bis mittel	gering bis mittel	mittel	I b	Saatgut sehr beschränkt verfügbar
gut bis sehr gut	mittel bis stark	gering bis mittel	gering	gering	mittel	I b (prov.)	
gut bis sehr gut	mittel	gering bis mittel	mittel	gering	mittel	I b (prov.)	Saatgut ab Frühjahr 1989 verfügbar
schwach bis mittel*	mittel	gering	mittel bis stark	mittel	—	—	*Gute Reaktion auf CCC; bessere Standfestigkeit
mittel	mittel	stark	mittel	mittel	—	—	—
gut*	mittel	mittel	mittel bis stark	mittel bis stark	—	—	*nur bei CCC-Anwendung

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1987/88 (Fortsetzung)

Sortenname	Abstammung	Züchter	In der Sortenliste seit	Frühreife	Ertrag
IV. Winterroggen					
1. Rothenbrunner	Einheimische Landsorte	—	1948	—	—
2. Danko	—	Chorin/Laski, PL	1983	mittelfrüh	hoch
3. Cadi	Fellers × Petkus	Eidgenössische Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1984 (Wiederaufnahme)	mittelfrüh	mittel

Sortenname	Abstammung	Züchter	In der Sortenliste seit	Frühreife
B. FUTTERGETREIDE				
I. Triticale				
1. Lasko	—	Laski, PL	1983	mittelfrüh
2. Dagro	—	Laški, PL	1987	mittelfrüh

Sortenname	Abstammung	Züchter	In der Sortenliste seit	Frühreife
II. Wintergerste				
1. Gerbel	(Ager × Jumbo) × F.D.E. 244–95	Désprez, Cappelle par Templeuve, F	1978	früh bis mittelfrüh
2. Hasso	Dura × St. 12563	von Lochow-Petkus Celle, BRD	1981	mittelfrüh
3. Marylin	(4-596 A × 4557 G) × Malta × B7	Dr. Franck Oberlimpburg, BRD	1983	mittelfrüh

Standfestigkeit	Schwarzrostanfälligkeit	Bemerkungen
–	stark	Grünschnittroggen
gut	stark	–
mittel	stark	Speziell für Anbau in höheren Lagen (Winterfestigkeit)

Ertrag	Standfestigkeit	Anfälligkeit für				Bemerkungen
		Spelzenbräune	Gelbrost	Braunrost	Mehltau	
hoch	mittel	mittel	mittel	gering	gering	Saatzeitpunkt Ende September bis Mitte Oktober
hoch	mittel	mittel	gering	gering	gering	Saatzeitpunkt wie Lasko

Ertrag	Standfestigkeit	Anfälligkeit für		Bemerkungen
		Mehltau	Blattflecken	
hoch	sehr gut	gering	stark	–
hoch bis sehr hoch	gut bis sehr gut	mittel	mittel	–
hoch	sehr gut	mittel bis stark	mittel	Zweizeilige Wintergerste mit hohem Proteingehalt, geeignet für Verwertung im eigenen Betrieb

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1987/88 (Fortsetzung)

Sortenname	Abstammung	Züchter	In der Sorten- liste seit	Frühreife
4. Mammut	[Vogelsanger Gold × (Mädru × Wssh 382/49)]	Borries-Eckendorf Leopoldshöhe, BRD	1985	mittelfrüh
5. Triton	Auslese aus einer Mischung von 9 Kreuzungen	Station d'Amélioration des Plantes, Gembloux, B	1987	früh bis mittelfrüh
III. Sommergerste				
1. Cornel	Volla × (Emir × Ceb. 6010)	Cebeco-Handelsraad, Rotterdam, NL	1979	mittelfrüh
2. Iban	Aramir × (Zephir × Sultan)	Wiersum/Zelder, NL	1982	mittelfrüh
3. Patty	Volla × Athos	Désprez, Cappelle par Templeuve, F	1983	mittelspät
4. Bellona	Aramir × (Aramir × Bomi)	Cebeco-Handelsraad, Rotterdam, NL	1985	mittelspät
5. Flika	–	Deprez & Fils, Capelle par Templeuve, F	1987	mittelfrüh
6. Golf	–	NRPB Lincoln, GB	1987	mittelspät
Sortenname	Abstammung	Züchter	In der Sortenliste seit	Frühreife

IV. Winterhafer

1. Maris Quest	Blenda × S172	Plant Breeding Institute, GB	1972	mittelfrüh
2. Peniarth	–	Welsh Plant Breeding Station, GB	1972	früh

Ertrag	Stand- festigkeit	Anfälligkeit für		Bemerkungen
		Mehltau	Blattflecken	
hoch bis sehr hoch	gut bis sehr gut	gering	mittel	—
sehr hoch	sehr gut	sehr gering	mittel	—
mittel	gut	mittel	stark	—
mittel	gut bis sehr gut	gering	mittel	—
hoch	gut bis sehr gut	gering bis mittel	mittel	—
hoch bis sehr hoch	sehr gut	gering bis mittel	gering bis mittel	—
sehr hoch	sehr gut	gering	gering bis mittel	—
sehr hoch	gut bis sehr gut	gering	gering	—
Ertrag	Stand- festigkeit	Bemerkungen		
hoch	gut	Nur für sehr milde Lagen		
hoch	gut	Nur für sehr milde Lagen		

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1987/88 (Fortsetzung)

Sortenname	Abstammung	Züchter	In der Sortenliste seit	Frühreife
V. Sommerhafer				
1. Borrus	Phoenix × Peragold	Borries-Eckendorf Leopoldshöhe, BRD	1979	früh
2. Tell	Selma M (= Selma × Mehltau- res. Typ)	Weibull, Landskrona, S	1980	mittelfrüh
3. Sirène	Pendek × (Bonham × Ariane)	INRA, F	1981	mittelfrüh
4. Dula	Selma × 62060	Zelder, NL	1982	mittelspät
5. Pirol	Endspurt × Luxor	Bayer. Pflanzen- zuchtges., BRD	1982	mittelfrüh
6. Flämingsgold	–	von Lochow-Petkus Celle, BRD	1984	mittelfrüh
7. Panther	–	Engelen, BRD	1987	mittelfrüh

Ertrag	Standfestigkeit	Bemerkungen
mittel	mittel	Besonders geeignet für Grünschnittnutzung
hoch	gut	Wenig geeignet für Grünschnittnutzung
mittel bis hoch	gut bis sehr gut	Schwarzhafer
hoch bis sehr hoch	sehr gut	Wenig geeignet für Grünschnittnutzung
mittel bis hoch	gut	Besonders geeignet für Grünschnittnutzung
hoch bis sehr hoch	gut	Auch für Grünschnittnutzung geeignet
sehr hoch	sehr gut	Auch für Grünschnittnutzung geeignet

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1987/88 (Fortsetzung)

Sortenname	Hybrid- typ	Züchter	In der Sorten- liste seit	Jugend- entwicklung	Anfälligkeit für Lagerung wä- rend Vegetation bei Reife	Ertrag (Körner)	Ver- wen- dung*
C. MAIS							
früh							
1. Issa G-4083	Einfach	Ciba-Geigy, CH	1986	mittel	gering bis sehr gering	gering bis sehr gering mittel	KM, SM
2. Kéo	Dreiweg	Soc. R.A.G.T., F	1981	gut bis sehr gut	gering	hoch bis sehr hoch	KM, SM
3. Alpine	Doppel	Kleinwanzlebener, BRD	1987	gut bis sehr gut	gering	hoch bis sehr hoch	KM, SM
4. Felix	Einfach	Semundo, BRD	1984	gut bis sehr gut	gering sehr gering	hoch bis sehr hoch	KM, SM
mittelfrüh							
5. LG 2080	Dreiweg	Limagrain, F	1987	gut	mittel bis gering	gering bis sehr gering	KM, SM
6. Bastion	Einfach	Nordsaat, BRD	1983	gut bis sehr gut	gering	hoch bis sehr hoch	KM, SM
7. Blizzard G 188	Dreiweg	Funk's/Ciba-Geigy, F	1977	mittel bis gut	gering	hoch hoch	SM, KM
8. Butras (LG 5)	Doppel	Limagrain, F	1977	mittel bis gut	gering	hoch	SM, KM
9. Atlet	Doppel	Kleinwanzlebener, BRD	1987	gut bis sehr gut	gering bis sehr gering	hoch bis sehr hoch	KM, SM
10. Caribou	Dreiweg	France-Canada Sem., F	1987	gut bis sehr gut	gering bis sehr gering	hoch bis sehr hoch	KM, SM
11. Karat	Dreiweg	UNI Hohenheim, BRD	1987	gut bis sehr gut	gering sehr gering	hoch bis sehr hoch	KM, SM
12. Leader Pau 207	Dreiweg	CACBA, F	1982	sehr gut	gering	sehr hoch	KM, SM
13. Mutin	Dreiweg	Kleinwanzlebener, BRD	1980	mittel bis gut	gering bis mittel	sehr hoch sehr hoch	KM, SM

* SM = Silomais; KM = Körnermais

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1987/88 (Fortsetzung)

Sortenname	Hybrid- typ	Züchter	In der Sorten- liste seit	Jugend- entwicklung	Anfälligkeit für		Ertrag (Körner)	Ver- wen- dung*
					Lagerung währ- rend Vegetation	Stengelfäule bei Reife		
mittelspät								
14. Sil (Anjou 18)	Dreitweg	Groupe Limagrain, F	1980	schwach bis mittel	gering	sehr gering	hoch	KM, SM
15. Circé (LG 9)	Doppel	Limagrain, F	1978	gut	gering	gering	hoch bis sehr hoch	KM, SM
16. Golda	Dreitweg	SES, B	1986	mittel	gering bis	mittel bis	hoch bis	SM
17. LG 11	Dreitweg	Limagrain, F	1974	bis gut	sehr gering	gering	sehr hoch	KM, SM
18. Mona	Einfach	Pioneer, F	1986	sehr gut	sehr gering	gering	hoch	KM, SM
19. Eldor	Doppel	Eidg. Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1981	mittel	sehr gering	sehr gering	hoch bis	KM, SM
20. Tukano	Einfach	Eidg. Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1983	bis gut	mittel	gering	sehr hoch	SM
21. Pau 256	Doppel	CACBA, F	1983	sehr gut	gering	sehr gering	hoch bis	KM, SM
22. Anjou 256	Einfach	Mais Angevin/ Groupe Limagrain, F	1976	sehr gut	sehr gering	gering	sehr hoch	KM, SM
23. Arikana	mod. Einfach	Eidg. Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1987	gut bis sehr gut	gering	sehr gering	hoch bis	KM, SM
24. LG 2250	Dreitweg	Limagrain, F	1987	gut	sehr gering	gering	hoch bis	KM, SM
25. Zerta	Dreitweg	Leinwanzlebener, BRD	1987	gut bis sehr gut	gering	gering	sehr hoch	KM, SM
26. Dea	Einfach	Pioneer, F	1983	mittel	sehr gering	gering	hoch bis	KM, SM
27. Adonis Pau 8213	Einfach	CACBA, F	1987	gut	sehr gering	sehr gering	sehr hoch	KM, SM

* SM = Silomais; KM = Körnermais

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1987/88 (Fortsetzung)

Sortenname	Hybrid- typ	Züchter	In der Sorten- liste seit	Jugend- entwicklung	Anfälligkeit für Lagerung wä- rend Vegetation bei Reife	Stengelfäule	Ertrag (Körner)	Ver- wen- dung*
spät								
28. Vivas	Dreiweg	Kleinwanzlebener, BRD	1987	gut	sehr gering	sehr gering	sehr hoch	KM, SM
29. Baron	Doppel	Soc., R.A.G.T., F	1984	gut bis sehr gut	sehr gering	sehr gering	sehr hoch	KM, SM
30. Orla 312	Einfach	Eidg. Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1972	gut	gering bis mittel	sehr gering	sehr hoch	KM, SM
Sorten als Hauptkultur südlich der Alpen								
mittelfrüh								
30. Orla 312	Einfach	Eidg. Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1972	sehr gut	gering bis mittel	sehr gering	hoch bis sehr hoch	KM, SM
31. Brio RX 42	Einfach	ASGROW, F	1980	mittel bis gut	gering	sehr gering	hoch bis sehr hoch	KM, SM
32. Eva	Einfach	Pioneer, USA	1987	mittel bis gut	sehr gering	mittel bis gering	mittel bis hoch	KM, SM
mittelspät								
33. Rex Dekalb	Einfach	Dekalb, I	1983	gut	sehr gering	sehr gering	sehr hoch	KM, SM
34. Brenta	Einfach	ASGROW-Italia, I	1985	gut	sehr gering	sehr gering	sehr hoch	KM, SM
spät								
35. Roberta	Einfach	Pioneer, USA	1987	gut bis sehr gut	mittel bis gering	gering bis sehr gering	sehr hoch	KM, SM
36. Mirac	Einfach	KWS-Italia, I	1981	mittel bis gut	mittel	sehr gering	sehr hoch	SM, KM

* SM = Silomais; KM = Körnermais